

Frank Kemper
Schmelztalstr. 6
53809 Ruppichteroth
Tel.: 02295 / 908436
Mail: FrKe@gmx.net



Argumente gegen den Rhenag Anteilskauf (Ratssitzung Ruppichteroth, 04.09.2013)

- Gewinn um 10 Millionen falsch berechnet, siehe Geschäftsbericht (Wie der Geschäftsbericht zu erstellen ist, ist nach Aktienrecht definiert). Besonders heftig ist das verschweigen der Zahlen aus dem Geschäftsbericht, diese hätten zumindest den optimistischen Schätzungen gegenüber gestellt werden müssen.
- Weigerung uns, selbst auf Nachfrage, komplette Zahlen zu nennen. Insbesondere die auf Basis des Geschäftsberichts. Wie wirkt sich das auf die Gesamtrechnung detailliert aus? Hier auf die Kreistagsgruppe zu verweisen, ignoriert das eigenständige Fragerecht von Ratsmitgliedern. Es schließt im übrigen auch unseren Bürgermeister aus.
- Kaum Einfluss auf Geschäft möglich, Weisungen von Aufsichtsräten durch den Kreistag sind nicht möglich, gem. Aktienrecht.
- Es wird weiteres Geld fließen: 10 % zusätzlich sollen erworben werden. Bei gleichem Preis wären das zusätzliche 49,6 Millionen. Zusammen also ca. 130 Millionen!
- Wir stärken die eigenen Wettbewerber, z. B. Stromnetz.
- Die Vielfachfunktion des Landrats als Aufsichtsrat der RWE, als Beirat von Rhenag und Rhein-Energie lässt an der Neutralität zweifeln. Auch hat er sich mehrfach für das Geschäft geäußert, obwohl er als befangen gelten muss.
- Risiken wegen zu erwartendem Urteil des europäischen Gerichtshof zu Gaspreisen.
- Weitere enorme Risiken wegen der derzeit rasanten Veränderung des gesamten Marktumfeld.
- Es ist einfach zu teuer. Die Anteile sind nicht mehr als 50 Millionen Wert. (KGV 12 - wie DAX Werte, $25.000.000 + 15,1 \% = 3,775$ Millionen, das mal 12 = 45,3 Millionen)
- Man sollte nicht mit geliehenem Geld spekulieren!
- Völlige Intransparenz, bei Vorbereitung und Berechnung.
- Es sollte zu denken geben, wenn die Kreistagsfraktionen von DIE LINKE und die der FDP einig in ihrer Ablehnung sind.

- Selbst der Bürgermeister hat, aufgrund meiner Anfrage, angegeben, dass er Chancen und Risiken mit den vorliegenden Informationen nicht bewerten kann. Wie kann man einem Geschäft mit diesem Volumen (80.000.000) zustimmen, wenn es nicht zu bewerten ist?
- Nicht einmal ein Testat eines Wirtschaftsprüfers liegt uns vor, bei einem Geschäftsvolumen von 80.000.000,- €!
- Nach den beiden tilgungsfreien Jahren sieht es schlecht aus. So sollen wir 2016 eine Dividende von 5,263 Millionen / 3,775 Millionen erhalten (Zahlen des Kämmerers / Zahlen des Geschäftsbericht der Rhenag. Dem gegenüber stehen aber Zinsen in Höhe von 1,259 Millionen sowie eine Tilgung von 6,294 Millionen, zusammen also 7,884 Millionen. D. h. allein in 2016 kosten uns das 2,621/4,109 Millionen €